Vorwort

Fast 60 Jahre lang, von 1882—1941, hat das „Jahrbuch für schles. Kirchengeschichte“ in unserer Heimat einen doppelten Dienst getan. Es hat auf der einen Seite die wissenschaftlichen Grundlagen zur Erforschung und Darstellung der schles. Kirchengeschichte geliefert; ich darf hier besonders an die Beihefte von Gerhard Eberlein über die Kirchenvisitationen in Wohrlau und Liegnitz, von Ritscher über die Aufklärung und von Nickolai über Benjamin Schmolck erinnern. Es hat auf der anderen Seite in dem weiten Bereich unserer Gemeinden Liebe und Interesse zur bewegten und wundersamen Geschichte geweckt. Es ist uns eine ganz besondere Freude, daß es nunmehr endlich gelungen ist, die Reihe der Jahrbücher und ihres gesegneten Dienstes fortzusetzen. Der hiermit vorliegende 32. Band enthält beides: gründliche Untersuchungen aus der schles. Vergangenheit und persönliche Augenzeugenberichte aus dem tragischen Erleben der Gegenwart, die später die Grundlage für weitere geschichtliche Forschungen sein werden. Bis 1941 waren die Jahrbücher vom „Verein für schles. Kirchengeschichte“ getragen. Es ist uns schon lange ein Anliegen, auch in der „Diaspora“ und im „Exil“ einen solchen Verein wieder allmählich ins Leben zu rufen. Wir bitten schon heute alle dafür Interessierten sich bei Pfarrer Lic. Eberlein in Lorch/Württ. zu melden.

Schließlich eine zweifache Bitte:

- 1. Die Manuskripte für das Jahrbuch 1954 sind bis zum 1. 12. 1953 nach (14a) Lorch/Württ. zu senden.*
- 2. Sehr dankbar sind wir für Angebote schles. Schrifttums (auch antiquarisch), insbesondere alter Jahrbücher, der 4 Bände schlesischer Lebensbilder (Verlag Korn), der Werke von Grünhagen, Eduard Anders, Ehrhard u. a.*

Pfingsten 1953.

*Hellmut Eberlein
Gerhard Hultsch*